

Bald Schluss mit freiem Parkieren

MURI Die Gemeinde kann am 1. Oktober auch entlang von drei Strassen in Muri sowie im oberen Mettlenquartier die Parkplatzbewirtschaftung einführen. Eigentlich wollte sie diesen Schritt schon Anfang Jahr vollziehen, doch wehrten sich Anwohner mit Einsprachen. Der Berner Regierungstatthalter hat nun eine Beschwerde einer Privatperson abgewiesen. Da diese auf einen Weiterzug verzichtet hat, ist die entsprechende Verfügung der Gemeinde rechtskräftig geworden. Sie gilt für gewisse Abschnitte der Thunstrasse, der Jägerstrasse und der Dunantstrasse. Dort kann das Auto ab Oktober nur noch mit Parkkarte länger als zwei Stunden gratis abgestellt werden. In Gümligen konnte die Gemeinde die Parkplatzbewirtschaftung in der Nähe von Haltestellen des öffentlichen Verkehrs wie geplant Anfang Jahr einführen.

Parkkarte nur für Firmenautos

Der Beschwerdeführer verlangte, dass auch Beschäftigte von in Muri ansässigen Firmen das Recht auf eine Parkkarte haben. Die Gemeinde sprach sich dagegen aus, weil sie nicht mehr Parkkarten ausstellen wollte, als Plätze vorhanden sind. Diese Argumentation hat der Regierungstatthalter gestützt. Wie aus der Antwort des Gemeinderats auf einen Vorstoss im Parlament hervorgeht, bezeichnete die zweite Instanz die Verfügung als rechtmässig, angemessen und zumutbar. Laut dem Dienstchef Umwelt der Gemeinde Muri, Ernst Soltermann, hat der Statthalter in seinem Entscheid auf die Stadt Bern verwiesen, welche Anfang 2003 ihre Praxis änderte: Bis zu diesem Zeitpunkt erhielten auswärtige Arbeitstätige, die ihren Privatwagen für Firmenzwecke brauchten, Parkkarten; danach nicht mehr. Heute handhabt Bern wie etwa auch die Gemeinde Köniz die Abgabe von Parkkarten an Pendler gleich wie Muri: Nur für Firmenautos gibts Parkkarten.

Am Dienstag im Parlament

Der parlamentarische Vorstoss wird am kommenden Dienstag behandelt. Er stammt von der SVP-Fraktion, die mit ihrer Motion auf politischer Ebene erreichen will, was nun auf juristischer gescheitert ist: Dass eben das Personal von Muriger Firmen eine Parkkarte für ihr persönliches Fahrzeug erhält. Der Gemeinderat beantragt nicht etwa Ablehnung, sondern Überweisung als Postulat. Dies, weil er «innerhalb einer angemessenen Frist nach der Einführung der Bewirtschaftung» die Gebiete mit Parkkartenpflicht einer Erfolgskontrolle unterziehen will. (ry)

Die Stimmung hat gedreht

Mehrheit der Bevölkerung ist mit der Verkehrssituation im **Könizer Ortszentrum** zufrieden

Lange musste geprübelt, justiert und auf die heftigen Reaktionen der Bevölkerung reagiert werden: Doch nun scheint die Tempo-30-Zone im Könizer Ortszentrum breit akzeptiert zu werden. Das zeigt eine Umfrage.

RENZO RUF

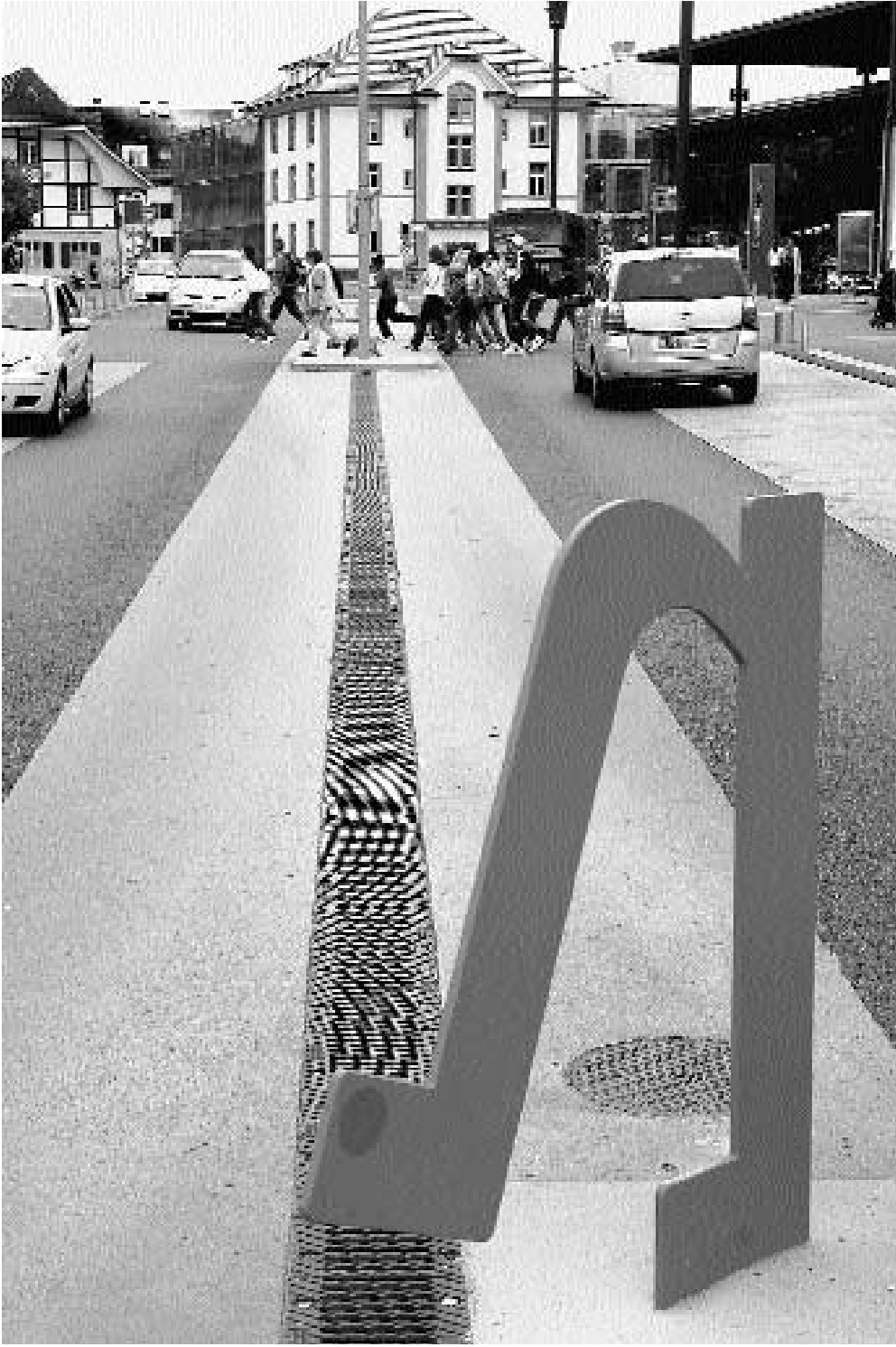
Neuigkeiten aus dem Labor Köniz – überraschende Neuigkeiten. Nachdem im vorigen Jahr die Bevölkerung zu Fuss, auf dem Velo und im Auto heftige Kritik an der Ausgestaltung der Schwarzenburgstrasse im Ortszentrum Köniz übte, ist diese nun verstummt. Dass es zwischen Coop im Stapfen und Migros im Bläuacker keinen Fussgängerstreifen mehr gibt – sechs von zehn Könizer finden das in Ordnung. Dass die Automobilisten nur noch Tempo 30 fahren dürfen, finden sieben von zehn Könizern gut. Und nur unwesentlich weniger gaben zu Protokoll, dass sich dank dem neuen, seit Mai 2005 geltenden Regime auch die Sicherheit der Velofahrer verbessert habe.

So lauten, kurz zusammengefasst, die Resultate einer Umfrage, die das Luzerner Büro Interface diesen Juni im Auftrag von Kanton und Gemeinde durchgeführt hat. Verglichen wurden diese Resultate mit einer Umfrage aus dem vorigen Jahr. Dabei ergab sich eine schon fast auffällige bessere Beurteilung des Könizer Ortszentrums in fast allen Bereichen. Oder, um es in den Worten von Projektleiter Daniel Matti zu sagen: «Die Aufregung ist der Zufriedenheit gewichen.»

Velofahrer geben gute Noten

Auffallend ist insbesondere, wie anders Velofahrer die Fahrt auf der Schwarzenburgstrasse einschätzen. Voriges Jahr stimmten nur gerade 40 Prozent der befragten Bevölkerung der Aussage zu, die Verkehrssituation für die Velofahrer habe sich verbessert. Diesen Juni waren es dann fast 70 Prozent. Allgemein sei man sicherer, bequemer und schneller als früher unterwegs, hiess es beispielsweise zur Begründung.

Etwas kritischer lautet immer noch das Fazit, das die Auto fahrende Bevölkerung zieht. Zwar ist auch hier eine Mehrheit «eher» oder «sehr» der Meinung, dass sich die Verkehrssituation für Autofahrer verbessert hat. Aber der Wert erreicht tiefe 56 Prozent – gegenüber 26 Prozent vor einem Jahr ist dies dennoch ein starkes Plus. Immer



Obwohl hier der **Fussgängerstreifen** fehlt, ist die Querung der Strasse gefahrlos. ADRIAN MOSER

noch ist es aber eine Minderheit, die findet, dass die Durchfahrt von Köniz nun dank der Tempo-30-Zone schneller vonstatten gehe.

Wiewohl also in einigen Bereichen im Versuchslabor noch geprübelt wird, zeigten sich gestern vor den Medien die Verantwortlichen sehr zufrieden mit den Ergebnissen der Befragung. «Wir sind stolz auf unsere Innovation», sagte Gemeinderätin Katrin Sedlmayer (sp). Und Kreisoberingenieur Fritz Kobi vom kantonalen Tiefbauamt sagte: «Wir haben das Ziel erreicht.»

Poller bewegen sich nicht

Die Poller vor dem Gemeindehaus sind vielen ein Dorn im Auge. Insbesondere bürgerliche Politiker finden, dass die Landorfstrasse länger als bisher für den Autoverkehr geöffnet werden sollte. Dieses Anliegen haben sie – nach einem ersten Anlauf zu Jahresbeginn – kürzlich erneut im Gemeindeparlament

deponiert. Doch weder Gemeinde noch Kanton haben Musikgehört. Das wurde gestern an der Medienorientierung deutlich. Denn das Haupthindernis für das Kippen der Poller bleibt bestehen: Der Kanton würde die Investitionen von 700 000 Franken in die Verkehrsberuhigung teilweise zurückverlangen. (rr)

Feier mit Andress im Dezember

OSTERMUNDIGEN Die Gemeinde bereitet sich auf einen grossen Empfang vor: Voraussichtlich am 16. Dezember erhält das ehemali-



ge Bond-Girl Ursula Andress die Ehrenbürgerurkunde ihrer früheren Wohn-gemeinde. Der Termin sei erst in zwei

Wochen definitiv, sagt Martin Studer, Event-Manager der Gemeinde Ostermundigen. Andress' Manager habe jedoch «in Aussicht gestellt, dass es klappen dürfte».

Die Ehrenbürgerurkunde, die Andress Mitte Mai vom Gemeindeparlament aufgrund einer Motion von SP-Parlamentarier Norbert Riesen zuerkannt worden war, soll der 70-jährigen Filmdiva von Gemeindepräsident Christian Zahler (sp) überreicht werden. Der genaue Rahmen der Feier und die Gästeliste seien noch nicht bekannt, sagt Studer. Der Gemeinderat werde jedoch voraussichtlich in corpore erscheinen. Geplant seien ein volksnaher Anlass am Nachmittag und eine geschlossene Gesellschaft am Abend.

Die Gärtnerstochter Ursula Andress verbrachte ihre Kindheit in Ostermundigen. Als 16-Jährige zog sie aus der Provinz in die Grossstädte Paris und Rom und später nach Hollywood. (sda/ige)

KURZ

Sportvereine vernetzen, Aktivitäten koordinieren

BOLLIGEN Künftig sollen in der Gemeinde sportliche Aktivitäten durch ein lokales Bewegungs- und Sportnetz (LBS) gefördert und koordiniert werden. Ein Koordinations-team soll die Vereine auch mit Schule und Gemeinde verbinden. Dadurch sollen zum Beispiel gegenseitige Einsätze von Helfern und eine bessere Hallennutzung ermöglicht werden. Das LBS sei eine Massnahme aus dem Legislaturprogramm 2005 bis 2008, teilt der Gemeinderat von Bolligen mit. (pd)

Wyhus ist 30-jährig

BELP Mit 100 Weinen fingen Adelheid und Dieter Strucken 1976 neben dem Bahnhof an – heute führt das 30-jährig gewordene Wyhus Belp 800 Wein- und Spirituosen-sorten und bietet zwölf Personen einen Arbeitsplatz. Wie das Unternehmen mitteilt, hat es zum Jubiläum seine Weinliste speziell gestaltet und gibt sie gratis ab. Der Kundenanteil Private/Gastronomie/Grosshandel weise das ausgewogene Verhältnis 40/40/20 auf. (pd)

ANZEIGE

Lenovo empfiehlt Windows® XP Professional.

DAMIT ARBEITE ICH NONSTOP.

Ein Lenovo 3000 N Serie N100 Notebook mit Intel® Centrino® Duo Mobilitäts-technologie zu besitzen, bedeutet: sorgenfreie Zuverlässigkeit, Breitbildformat und jede Menge Stil zu einem vorteilhaften Preis.

New World. New Thinking.™

Finden Sie Ihren Händler unter www.lenovo.com/n100/chde oder rufen Sie uns an unter 0648 536 686 (0648 LENOVO).

©Copyright Lenovo 2005. Alle Rechte vorbehalten. 1: Unverbindliche Preisempfehlung inkl. 7,0% MWST und vorgesehener Freizeithilfe (GfH). Angebot gültig bis 30. September 2006 und nur, solange der Vorrat reicht. 2: ab 7,0% MWST. Bestell-Nr. T60F100, Intel Celeron M 570 (1,5 GHz), Windows XP Home, 80 GB Festplatte, 15" XGA TFT, DVD-RW Multiburner Dual Layer, 1 Jahr Herstellergarantie. 3: Lenovo Notebook-Rucksack, Bestell-Nr. 40T6623. Sonderangebot nur bei teilnehmenden Händlern. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar und nur, solange der Vorrat reicht. Lenovo, das Lenovo Logo, New World, New Thinking und Lenovo Care sind Marken oder eingetragte Marken von Lenovo. Centrino, Centrino Logo, Core Inside, Intel, Intel Logo, Intel Core, Intel Inside sind Marken oder eingetragte Marken der Intel Corporation oder ihrer Tochtergesellschaften in den USA und/oder anderen Ländern. Microsoft, Windows und Windows Vista sind Marken oder eingetragte Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Andere Marken oder Produktbezeichnungen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber. Marken anderer Unternehmenshersteller werden anerkannt. Diese Angebote können ohne Vorankündigung zurückgezogen oder modifiziert werden. Abbildungen können vom Realität abweichen.

Lenovo 3000 N Serie N100 Notebook

Breitbildformat für knappe Budgets

Besondere Innovationen

Lenovo Care™

Fingerprint Reader

Systemspezifikationen

Intel® Centrino® Duo Mobilitäts-technologie

Intel® Core™ Duo Prozessor T2300E (1,6 GHz)

Intel® Graphics Media Accelerator 950

Intel® PRO/Wireless 3945 ABG Network

Original Windows® XP Professional

512 MB Memory / 80 GB Festplatte

DVD-RW Dual Layer Multiburner

15.4" WXGA Anti-Glare Display (1280x800)

Integrierte Kamera

Modem, Ethernet, Bluetooth, IEEE 1394

4-in-1-Kartenleser (SD, XD, MMC, MS)

Reisegewicht: 2,8 kg

1 Jahr Herstellergarantie

CHF 1555.-¹

Bestell-Nr. T700USG

Lenovo 3000 Notebook ab

CHF 1055.-²

Sonderangebot

Sichern Sie sich ein Lenovo 3000 N Serie N100 Notebook mit zusätzlichem 9-Zellen Li-Ion-Akku und geniessen Sie bis zu 100 Minuten Extra-power...

Zusatz-Akku CHF 259.-¹

Bestell-Nr. 40T6817

...und dann gibt's einen Rückblick im Wert von CHF 70.- GRATIS dazu.¹